

Stephanie Lange

ganzheitliche Psychotherapie

Dem Trauma begegnen - Heilung unterstützen

Vertiefung der körperorientierten Traumatherapie

Aufbauend auf dem Grundlagenseminar wird die Behandlungsmethode der körperorientierten Traumatherapie an diesem Wochenende vertieft.

Anlehnend an Tiere in der freien Wildbahn, die trotz häufiger lebensbedrohlicher Situationen keine Traumasymptome aufweisen, kann der Mensch Schocksituationen selbständig verarbeiten, wenn er in der Lage ist zu handeln. Ist diese Möglichkeit nicht mehr vorhanden, entwickeln sich Traumafolgestörungen unterschiedlicher Schweregrade. Während der Erfahrung eines Traumas hatte der Mensch keine Kontrolle über seine Handlungsmöglichkeiten von Kampf oder Flucht. Eine „seelische Wundheilung“ wurde durch die traumatische Erfahrung blockiert und ist ohne die Unterstützung von außen nicht möglich. Neurophysiologisch zeigen sich Veränderungen im Hippocampus und die Anspannung des Traumas bleibt im Körper gespeichert. In diesem Zusammenhang spricht man von einem neuronalen Traumanetzwerk, das in später ähnlich wahrgenommenen Situationen sofort aktiviert wird.

Durch traumaspezifische Körperpsychotherapie lassen sich Symptome der PatientInnen gut behandeln und eine Heilung kann tiefgreifend unterstützt werden.

An diesem Vertiefungswochenende werden Sie die neuronalen Folgen von Traumata und die körperorientierte Traumatherapie komplexer verstehen und in praktischen Übungen anwenden lernen.

Vertiefungskurs:

Sie vertiefen Ihr Wissen über körperorientierte Traumatherapie und werden Methoden erlernen, die eine praktische Hilfestellung in der Traumabehandlung bieten. Anhand von Theorie, praktischen Erfahrungen, Supervision und Fallvignetten erweitern Sie Ihre Kenntnisse. Eine wertschätzende Reflexion der eigenen Haltung fördert die Handlungsoptionen und kann dazu beitragen, eigene Unsicherheiten und Ängste abzubauen.

Inhalte:

- theoretische körperbezogene und neuronale Grundlagen
- Trauma versus Schock- wie zeigt sich das im Körper?
- Unterschiede in der Bearbeitung eines Schocktraumas und eines Entwicklungstraumas
- Was ist ein Traumastrudel?
- Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)
- Vertiefung des fachlichen Wissens in der Behandlung von TraumapatientInnen
- Selbstregulationsfähigkeit der PatientIn
- Containmentmethoden
- Psychosomatik
- praktische Anwendungsmöglichkeiten
- Umgang mit Komplikationen
- Übertragungsphänomene in der Behandlung
- Der Körper kennt den Weg
- Integration
- Traumatransformation.

Modalitäten:

11./12. Februar 2017

Zeiten: 10:00-18:00 Uhr

Ort: Thalamus Heilpraktikerschule Köln

Kosten: 198.-

Voraussetzung für das Vertiefungswochenende ist die Teilnahme am Einführungskurs.

Informationen und Anmeldung unter: kontakt@praxis-lange.de